



Längengrad: 27.7092584

Breitengrad: 53.8372883

ORT OHNE GEDENKEN

An einem bestimmten Ort wurden 10.000 Österreicher und Österreicherinnen ermordet.

Nirgendwo sonst wurden so viele Österreicher und Österreicherinnen aus „rassischen Gründen“ von den Nazis umgebracht.

Der Ort ist bekannt.

Auch die Namen der Ermordeten.

Ihre Todesdaten.

Sie wurden zwischen 1941 und 1944 getötet.

Die meisten wohnten zuvor in Wien.

Der Name des Ortes ist **Maly Trostinec**.

Er liegt in der Nähe der weißrussischen Hauptstadt Minsk.

Und doch ist kaum ein NS-Vernichtungsort so unbekannt wie **Maly Trostinec**.

Die Toten haben keine Gräber, keine Grabsteine.

Kein einziger Stein erinnert an die über 10.000 Ermordeten.

Weil sich das ändern muss,

und weil sich im November 2011 zum 70. Mal

der Jahrestag der ersten Deportation von Wien nach Weißrussland jährt,

veranstaltet der Verein IM-MER (www.IM-MER.at)

vom 28.- 29.November 2011 eine zweitägige Konferenz in Wien

(mit einer Auftaktveranstaltung am Abend des 27.Novembers 2011)

Bereits in der Woche 21.- 26.November 2011

Gibt es täglich im Radiosender Ö1 um 6:57 Gedanken zum Tag zu Maly Trostinec und die dort ermordeten österreichischen Opfer.

Weiters im Gespräch mit Ö1:

- Aufzeichnung und Sendung der Vorträge, Redebeiträge etc.

Konferenz

MALY TROSTINEC ERINNERN

27.- 29.November 2011

Wien

Zur Verankerung von Maly Trostinec im kollektiven Gedächtnis Österreichs und zur Unterstreichung der Forderung nach Errichtung eines Gedenksteines in Maly Trostinec

Ziel dieser Konferenz ist,

- auch durch entsprechende mediale Berichterstattung –
zum einen die Verbrechen in Maly Trostinec und damit Maly Trostinec als Vernichtungsort im kollektiven Gedächtnis Österreichs zu verankern und das Leid der Ermordeten in Erinnerung zu halten, zum anderen aber auch darauf hinzuweisen, dass es Pflicht der Republik Österreich bzw. der Stadt Wien ist, ihren ermordeten Mitbürgern und Mitbürgerinnen ein würdiges Andenken zu setzen durch die Errichtung eines Mahnmals/Gedenksteines direkt in Maly Trostinec, unter Auflistung der Namen aller Ermordeten.

Konferenzkonzept

Der erste Konferenztage (28.November 2011) wird sich vor allem mit den Ereignissen im Ghetto von Minsk beschäftigen,
der zweite Konferenztage (29.November 2011) mit dem Vernichtungsort Maly Trostinec.

Das Konferenzdesign sieht vor, dass nach jeweils einem grundsätzlichen

- Impulsreferat/Eröffnungsvortrag zum Thema Strukturen der Gewalt und Gedenkkultur
- an den Vormittagen primär ein Fachpublikum aus Historikern etc. angesprochen werden soll.
- Die Vorträge an den Nachmittagen sollen sich an ein breiteres Publikum richten, u.a. auch an Jugendliche, die Russisch in der Schule lernen– z.B. durch die Einladung von drei (weißrussischen) Überlebenden des Minsker Ghettos.
- An den frühen Abenden des 28. und 29.November 2011 wird es Filme zu Maly Trostinec mit anschließender Publikumsdiskussion geben, u.a. einen von der ersten österreichischen Gedenkreise nach Maly Trostinec zu Pfingsten 2010.
(Mehr über diese Reise ebenfalls unter www.IM-MER.at)

Veranstaltungsort für die Konferenz wird das Wien Museum sein.

**Kontakt: Waltraud Barton, Generalsekretärin IM-MER Tel 0043 6644011511
waltraud.barton@IM-MER.at; www.IM-MER.at**

Vor ihrer Deportation nach Weißrussland waren alle im Sammellager Wien 2, Kleine Sperlgasse 2a inhaftiert. Alle Deportationen von Wien aus nahmen hier ihren Ausgang.

Gemeinsam mit dem „Sperlgymnasium“ (Kleine Sperlgasse 2c)

Auftaktveranstaltung zur Konferenz

„Maly Trostinec erinnern“

unter dem Motto

„Den Toten eine Stimme geben“

**Sonntag, 27. November 2011 19 Uhr
BG Sperlgasse (Festsaal)**

1020 Wien, Kleine Sperlgasse 2c

mit

**musikalischer Uraufführung – Auftragskomposition des
österreichischen Komponisten Konrad Rennert (geb. 1958)**

**und Texten von in Maly Trostinec ermordeten
österreichischen Autoren und Autorinnen
(u.a. von Alma Johanna König, Lily Grün, Eugenie Fink,
Oswald Levett, Rita Rockenbauer, Artur Ernst Rutra)**

Wien Museum - Montag, 28. November 2011

Schwerpunkt Minsk

9: 30: Eröffnung

10:00 *Vom Erinnern und der Notwendigkeit von Gedenkorten*
Univ.Doiz. Heidemarie Uhl, Öst.Akademie der Wissenschaften Wien

10:45 Kommentar Edna Darom, Psychotherapeutin/Familientherapeutin
und als Betroffene Teilnehmerin an der gedenkreise 2010 , Israel

11:00 – 11:15 Kaffeepause

11:15 *Deportiert von Wien nach Minsk*
Univ.Prof. Dr.Sybille Steinbacher, Inst.f.Zeitgeschichte, Univ.Wien

12: 00 *Logik und Logistik von 1000 Eisenbahnkilometern*
Dr.Alfred Gottwaldt, Museum für Verkehr und Technik, Berlin

Anschließende Publikumsdiskussion bis max. 13:00

13:00 – 14:30 Mittagspause/Mittagessen

14:30 *Das Ghetto von Minsk*
Dr.Kuzma Kosak, Leiter der Geschichtswerkstatt Minsk

15:15 *Die Jama von Minsk, eine Exekutionsstätte und ihr Mahnmal*
Leonid Levin, Bildhauer, Vorsitzender d. jüdischen belarussischen Gemeinden, Minsk

15:45 - 16:00 Kaffeepause

16:00 *Überleben im Ghetto – Überlebende des Minsker Ghettos berichten*
mit Simultandolmetsch: Maja Krapina, Sima Margolina Frida Reisman

anschließend Publikumsdiskussion bis 18 Uhr

18:00 – 18:30 Kleiner Snack

18:30 *Aus dem Paradies zurück in die Hölle –
Die Reise des Alfred Seiler von West Palm Beach nach Maly Trostinec*
Film von Andreas Gruber

Dauer 30 Minuten –

im Anschluss Diskussion mit Mag. Robert Marchl,
Initiator des Films und Reisebegleiter von Alfred Seiler

Wien Museum - Dienstag, 29.November 2011

Schwerpunkt Maly Trostinec

9:30 Maly Trostinec

Dr. Petra Rentrop, TU Berlin

10: 15 Kommentar: Univ.Doz. Dr.Bertrand Perz, Univ. Wien, Inst.f. Zeitgeschichte,
Im Anschluss: Diskussion mit dem Publikum

11:00 – 11:15 Kaffeepause

11:15 NS-Terror in Weißrussland

Dr.Babette Quinkert, Deutsch-Russisches Museum Berlin

12:00 Die strafrechtliche Ahndung der Verbrechen in Maly Trostinec in Österreich und
Deutschland – Erkenntnisse und Desiderate

Dr.Claudia Kuretsidis-Haider, Zentrale österreichische Forschungsstelle für
Nachkriegsjustiz, Dokumentationsarchiv des öst.Widerstands, Wien

12:30 Kommentar: Univ.Prof. Dr.Dieter Pohl, Institut für Geschichte,
Alpen-Adria-Universität Klagenfurt

Im Anschluss: Diskussion mit dem Publikum

13:00 – 14:30 Mittagspause/Mittagessen

14:30 Maly Trostinec, Spurensuche nach 70 Jahren.

Mag.Robert Marchl, Obmann IM-MER, BMWF

15:00 Leben mit Maly Trostinec

Dr.Viktor Balakirew, Int.Bildungs-u.Begegnungsstätte "Johannes Rau", Minsk

15:45 Kommentar: Dr.Robert Streibel, VHS Wien Hietzing
anschließend Publikumsdiskussion

16:30– 16:45 Kaffeepause

16:45 Führungen durchs Nichts und durchs Grauen – MalyTrostinec heute

Tatjana Paschkur, Fremdenführerin Minsk

Mit anschließender Diskussionsmöglichkeit

17:30 Letzte Adresse: Wien 2, Hollandstraße 8, abgemeldet nach Maly Trostinec

Waltraud Barton, Generalsekretärin IM-MER

18:00 - 18:30 Kleiner Snack

18:30 Film über die erste österreichische Gedenkreise zu Pfingsten 2010

von Barbara Sas und David Paede (noch kein Arbeits/titel bekannt)

Dauer ca. 40 min. mit anschließender Publikumsdiskussion.